

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (1999)
Heft: 2

Rubrik: Kurzmeldungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwei typische «Neue»

1999 stossen weitere Schweizer Gemeinden zum Kreis der ausgezeichneten Energievorbilder hinzu. Dies bedeutet einen Schritt näher ans Etappenziel von Energie 2000, angesagt sind 100 «Energiestädte». Von den rund 30 aktuellen Label-Anwärterinnen konnten am 17. März neun Städte das Label in Empfang nehmen. Wir haben ein interessantes Duo herausgepickt: Gossau/SG und Leuk/VS.

Gossau: Johann Krapf prägt als vollamtlicher Gemeindeammann die Energiepolitik der Ostschweizer Stadt mit. Nach deren Stärke befragt, meint er: «Wir pflegen hier eine Politik der kleinen Schritte und schlanken Verwaltung. Trotzdem – oder vielleicht gerade deswegen – sind unsere gemeindeeigenen Liegenschaften in einem guten Zustand. Positiv ist ferner unsere komfortable Situation bezüglich des öffentlichen Verkehrs. Möglich wurde all dies durch ein bewusstes und beharrliches Engagement von Behörden und Verwaltung – und vor allem dank einer sensibilisierten Bevölkerung.»

Leuk: Als erste Walliser Gemeinde wird Leuk in die Label-Geschichte eingehen. «Wir sind gut unterwegs und zuverlässig, unser Ziel erreichen zu können», bringt Gemeinderat Hanspeter Giger den aktuellen Stand der Dinge auf den Punkt. Bei der kommenden Übergabe will die Gemeinde Leuk mit einer energiepolitischen Tagung für Walliser Gemeinden ihre gemachten Erfahrungen bekannt geben. «Damit wollen wir auch weitere Gemeinden zu diesem Schritt ermuntern.»

Hotline Energie 2000 nicht mehr in Betrieb

Informationen über Energie 2000 angeboten. Dieses von Anfang an als ergänzendes Informationsgefäß und Versuch konzipierte Angebot hat sich nicht bewährt und ist zu wenig benutzt worden. Im Rahmen einer Straffung der Aktivitäten mit entsprechenden Kosteneinsparungen wird der Betrieb der Hotline eingestellt. Die Ressorts von Energie 2000 können ihre Zielpublikum mit effizienteren Mitteln erreichen. Im Übrigen stehen zur Information «energie extra» oder das Internet (Adresse auf der letzten Seite) zur Verfügung.

Den Betrieb von haustechnischen Anlagen optimieren Komfort steigern und Kosten senken

10 bis 20% Kostenersparnis ohne Investitionen – die Betriebsoptimierung von komplexen haustechnischen Anlagen macht das möglich. Nur – Betriebsoptimierung ist eine Daueraufgabe: Sie setzt an beim Benutzerverhalten, beim Wirkungsgrad sowie bei der Steuerung und Regelung. Sie erhöht den Komfort der Benutzer, steigert die Effizienz des Betriebes, senkt den Energieverbrauch und spart, wie bereits gesagt, erheblich Kosten. Das muss man lernen.

Das notwendige Know-how dazu, die Instrumente, Methoden für eine systematische Betriebsoptimierung sind im Rahmen von Energie 2000 definiert und in einem Ordner umfassend dargestellt (siehe Bestellcoupon auf Seite 8). In von Energie 2000 veranstalteten Kursen lässt sich zudem das Wissen schrittweise, ganz konkret erarbeiten. «Unter die

Lupe genommen» werden dabei Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Druckluft, Wasseraufbereitung und das Gebäude. Auf der Basis einer übersichtlichen Verbrauchsbuchhaltung wird eine konsequente Erfolgskontrolle ermöglicht.

Das nächste öffentlich ausgeschriebene Führungs-training für technische Leiter findet am 23./24. Juni in Vitznau statt (siehe Veranstaltungskalender).

Das Energie 2000 Ressort organisiert aber auch interne Kurse direkt in den Betrieben. Dabei wird das zur Verfügung stehende Know-how betriebspezifisch angepasst. Auskünfte dazu gibt **Weisskopf Partners, Thomas Weisskopf, Seewenstrasse 24, 4413 Büren, Telefon 061/913 03 14, Fax 061/913 03 16 E-Mail: weisskopf.thomas@bluewin.ch**

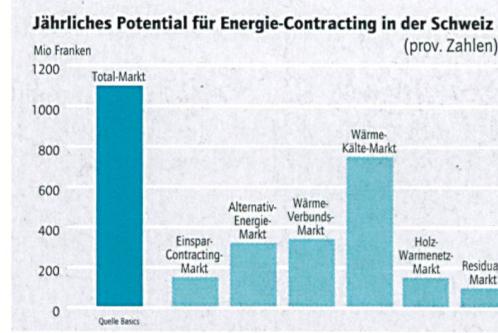
Ziel Energiestadt:

Contracting als Wegbereiter

Die in der Schweiz noch relativ unbekannte Dienstleistung des Energie-Contracting bietet Hand zur konkreten Realisierung energiepolitischen Anstrengungen, was besonders für Gemeinden hochaktuell ist. Energie-Contracting trägt zur Erreichung der Ziele von Energie 2000 bei.

Die Möglichkeit, Energiedienstleistungen auszulagern, macht in vielen Fällen die Realisierung ökonomisch wie ökologisch sinnvoller Massnahmen erst möglich – dabei werden Bau und Unterhalt neuer sowie die Optimierung bestehender Anlagen an Contracting-Anbieter ausgelagert. Diese haben das Know-how und das Potenzial, um ein solches Outsourcing langfristig zu gewährleisten. Der Benutzer bezahlt nur noch die eigentliche Nutzenergie in Form von Wärme, Kälte, Licht oder Dampf. Sämtliche Investitions- und Funktionsrisiken werden vom Contractor übernommen.

«Swiss Contracting» hat sich als Forum für Energiedienstleistungen der Aufgabe verschrieben, dieser zukunftsweisenden Dienstleistung in der ganzen Schweiz zum Durchbruch zu verhelfen. Als Kompe-



Das gesamte Potential für Energie-Contracting ist mit rund 1,1 Mrd Fr. deutlich tiefer als die Summe der einzelnen Märkte. Grund: Die Märkte überschneiden sich. Wird zum Beispiel eine Wärmepumpe (Alternativ-Energie-Markt) installiert, wird nicht gleichzeitig eine neue Heizung (Wärme-Kälte-Markt) angeschafft.

tenzzentrum für Energie-Contracting bietet Swiss Contracting seinen Mitgliedern dazu eine breite Palette von Dienstleistungen. Ein regelmässiges Bulletin gehört ebenso zum Leistungskatalog wie Tools zur Wirtschaftlichkeits-Berechnung, standardisierte Submissionen, ein Modell zur Prüfung, Absicherung und Finanzierung von Contracting-Projekten und regelmässige Symposien. Damit hat die Umsetzung solcher Projekte auf breiter Ebene eine stabile Basis.

Das nächste – stark umsetzungsorientierte Symposium – findet am 29. Juni 1999 in Zürich statt. Nähere Informationen dazu: Swiss Contracting Geschäftsstelle: Telefon 01/680 35 42, Fax 01/780 61 76. E-Mail: info@swisscontracting.ch